

07.10.2016 um 00:00 Uhr

hr1 ZUSPRUCH



Ein Beitrag von
Norbert Mecke,
Dekan, Melsungen

Im Land des Lächelns

Sein zeichnerischer Entwurf hat seit 1963 einen Siegeszug um die Welt angetreten. Und doch ist der Graphiker Harvey Ball damit nicht reich geworden. Gerade mal 45 Dollar hat er damit verdient. Vielleicht, weil die Skizze zu simpel war. Ein gelber Kreis, zwei Punkte als Augen und ein Halbkreis als Lach-Mund. So kam sein Smiley zur Welt. Gegenwärtig ist er aus Mails und WhatsApp-Nachrichten nicht mehr wegzudenken. Man verschickt, wo es passt, ein Lächeln mit. Das, was ursprünglich als Anstecker von einer Versicherungsgesellschaft in Auftrag gegeben wurde, versichert jetzt gute Laune: Am besten ansteckend.

Heute sollten Sie mal bewusst ein paar Smileys verschicken. Der 7. Oktober ist offiziell der Tag des Lächelns. Falls Sie gerade beim Hören ´drüber lächeln müssen, dass es so einen Tag gibt, lächeln Sie doch mal in eine Richtung, wo es andere sehen. Ich glaube nämlich, so ist der Tag gedacht. Meist wird zurückgelächelt. Und dann hätte der Tag des Lächelns schon seine Funktion erfüllt.

Lächeln ist bekanntlich der kürzeste Weg zwischen zwei Menschen. Und auch der kürzeste Weg zwischen Mensch und Gott. Schließlich geht es um die „Frohe Botschaft“ – da hat man doch gut Lachen. Im Himmel sind Freude pur und lachen angesagt!, sagt Jesus. Immer dann, wenn es zwischen Gott und Menschen funkt. (vgl. Lk 15, 10) Und weil Gott verspricht, am Ende alle Tränen abzuwischen, stelle ich mir den Himmel als Land des Lächelns vor. „Dann wird unser Mund voll Lachens sein!“, heißt es in der Bibel (Off 21, 4).

Für mich fängt dieses „Dann“ heute an. Christ und Griesgram – das geht nicht! Ich sag´s mal so: Christ ist jemand, der im Herzen einen Smiley-Button trägt: Gut versichert, dass Gott uns freundlich anstrahlt (4. Mo 6, 25). Glaube ist zuversichtlich und fröhlich.

Der Tag des Lächelns: Machen wir heute unser Hessen zum Land des Lächelns! Das wäre echt himmlisch! Ausrufungszeichen. Smiley. Punkt.